

Willkomm-Gemeinschaft Neustadt an der Weinstraße e.V.

Positionierung der Willkomm-Gemeinschaft 2016

Grundlage

- Die Willkomm-Gemeinschaft vertritt die standortbezogenen Interessen von Unternehmen aller Branchen, marktaktiven Institutionen und Immobilieneigentümern ohne Geschäftsbetrieb in der Stadt Neustadt an der Weinstraße einschließlich aller neun Weindörfer.
- Hauptziel der Willkomm-Gemeinschaft ist es, die wirtschaftlich, kulturell und sozial gestaltenden Kräfte der Stadt zusammenzuführen und gemeinsam einen Beitrag zu leisten, um das Mittelzentrum Neustadt/W. attraktiver zu machen:
 - als Standort für Unternehmen und Institutionen
 - als Wohnort für die Bürger der Stadt einschließlich ihrer Weindörfer
 - als Einkaufsort für Kunden aus der Stadt und dem Umland
 - als Reiseziel für Gäste aus nah und fern
- Zu diesem Zweck engagiert sich die Willkomm-Gemeinschaft u.a. im Stadtmarketing. Sie arbeitet mit der Stadtverwaltung einschließlich der städtischen Unternehmen und Einrichtungen partnerschaftlich zusammen.
- Die Willkomm-Gemeinschaft bündelt die Interessen der in Neustadt ansässigen oder aktiven Gewerbetreibenden und Unternehmen und steht der Stadtspitze, den Stadträten, den Ortsvorstehern und den Ortsbeiräten für die Beratung insbesondere von wirtschaftlichen Fragen der Stadtentwicklung zur Verfügung. Sie sieht sich als Partner der Stadtverwaltung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die die Ziele der Willkomm-Gemeinschaft berühren. Sie nimmt nach eigenem Ermessen Stellung zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung.

Ziele

- Die vom Stadtrat 2006 verabschiedete „Zielkonzeption für Neustadt und seine Weindörfer“ ist ernst gemeint und wird tatsächlich unter Mitwirkung der örtlichen Wirtschaft und der Immobilieneigentümer aktualisiert, weiter entwickelt und umgesetzt.
- Die Willkomm-Gemeinschaft wird als Vertretung dieser beiden Gruppen örtlicher Entscheidungsträger von Kommunalpolitik und Stadtverwaltung als Ratgeber in allen wirtschaftlichen Fragen der Stadtentwicklung akzeptiert und in alle wirtschaftspolitisch relevanten Entscheidungsprozesse einbezogen.
- Die Willkommgemeinschaft entwickelt sich zu einer geachteten Organisation von mindestens 200 Mitgliedern, die sich im eigenen Interesse die aktive Mitwirkung an der Entwicklung der Wertschöpfung in der Stadt zu eigen macht und unternehmerische

Kräfte aus allen Branchen und Ortsteilen der Stadt unter ihrem Dach zusammenführt. Sie pflegt gute Kontakte zu den Kammern und zu den regionalen Verbänden.

- Interessen- und Meinungsunterschiede werden als normal betrachtet; die Willkomm-Gemeinschaft entwickelt eine vorbildliche Streitkultur nach innen und außen, die konstruktives Arbeiten sichert und es ermöglicht, stabile Brücken zwischen allen beteiligten Akteuren zu bauen. Damit können die zu erwartenden vielfältigen Widerstände und Hemmnisse leichter überwunden und tragfähige Lösungen für die ganze Stadt mit Innenstadt, Weindörfern und Gewerbegebieten gefunden werden.
- Die Willkomm-Gemeinschaft ist die zentrale Institution für Unternehmer und Immobilieneigentümer aus der Innenstadt, den Weindörfern, der „grünen Wiese“ und der Gewerbegebiete. In Vorstand und Beirat sind jeweils Vertreter von Handel, Dienstleistung, Immobilienwirtschaft, Produktion, Innenstadt, Weindörfer, „grüne Wiese“ und Gewerbegebiete vertreten. Alle Mitglieder sind in gleicher Weise interessiert an der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Neustadt und seiner überörtlichen Attraktivität und dem Erhalt einer lebendigen Innen-, Kern- und Altstadt.
- Die WEG übernimmt die Funktion als „Unternehmerbüro“ der Stadtverwaltung und als zentrale Schaltstelle für die Umsetzung des Stadtmarketing-Prozesses, sie ist für das Eventmanagement der Veranstaltungen des Stadtmarketings zuständig, erhält die dafür nötige personelle Ausstattung und finanziert Aktionen und Gemeinschaftswerbung, von denen der ganze Standort profitiert. Die Abgrenzung und die Überschneidungen zur TKS sind klar definiert, die entsprechenden Prozesse des Stadtmarketings ebenfalls. Für beide Einrichtungen ist die Willkomm-Gemeinschaft der erste Ansprechpartner in Sachen lokale Wirtschaft.

Derzeitige Lage und künftiger Kurs der Willkomm-Gemeinschaft

Auf Grundlage dieser Zielvorstellungen hat die Willkomm-Gemeinschaft sich positiv entwickelt und über die Jahre erfolgreich mit der Stadtverwaltung zusammengearbeitet. Die Willkomm-Gemeinschaft bedauert, dass Stadtrat und Stadtspitze die Zusammenarbeit einseitig aufgekündigt haben. Mit ihrer Stellungnahme vom 12.4.14 und ihrem Fachlichen Kommentar vom 23.3.15 hat die Willkomm-Gemeinschaft detailliert und in konstruktiver Haltung das neue WEG-Konzept kommentiert und der Stadtverwaltung ihre konkreten Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit unterbreitet. Es stehen noch aus: eine verbindliche Antwort hierzu und auch eine Aussage der Stadtverwaltung zur künftigen Zusammenarbeit mit der Willkomm.

Die Situation ist unbefriedigend; die Unzufriedenheit mit der Situation Neustadts als Wirtschaftsstandort wächst. Die Gremien der Willkomm-Gemeinschaft (Vorstand und Beirat) haben die Lage beraten und den Kurs für die Zukunft der Willkomm-Gemeinschaft wie folgt festgelegt:

Die Willkomm-Gemeinschaft hält an der übernommenen Aufgabe der Mitwirkung an Stadtmarketing und Stadtentwicklung, wie sie auch in ihrer Satzung verankert ist, fest. Sie ist weiterhin bereit, ihrer Selbstverpflichtung zum partnerschaftlichen Verhalten nachzukommen. Dabei wahrt sie ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit.

Die Willkomm-Gemeinschaft nimmt zur Kenntnis, dass die bewährten Methoden zur Zusammenarbeit mit der WEG zum Nutzen des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Neustadt/W. zur Zeit sehr eingeschränkt sind. Sie geht davon aus, dass die städtischen Gremien wieder eine Beschlusslage herbeiführen, welche die gestaltenden Kräfte von neuem voll zur Geltung bringen. Dazu wird die Willkomm-Gemeinschaft weiterhin Vorschläge unterbreiten und dem Stadtrat und der Öffentlichkeit gegenüber ihre Position offen vertreten.

Die Willkomm begrüßt die Zusage der Stadtverwaltung, das vereinbarte Stadtmarketing-Jahresprogramm mit vier Verkaufsoffenen Sonntagen und dem Gesundheitstag 2017 in vollem Umfang und mit angemessenen Mitteln zur Gemeinschaftswerbung durchzuführen.

Da der Kontakt zur und der Austausch mit der Stadtverwaltung derzeit eingeschränkt ist, wird die Willkomm „offizielle“ Wege der Kommunikation ihrer Erwartungen, Vorschläge und Forderungen wählen. Hierzu gehören regelmäßige Einladungen an die Fraktionen des Stadtrats, Gesprächsanfragen beim Oberbürgermeister, Termine mit WEG und TKS und alle Arten der öffentlichen Kommunikation z.B. über die Medien.

Aktionsprogramm 2016

Für das Jahr 2016 verfolgt die Willkomm-Gemeinschaft diese Prioritäten:

- Aufrechterhaltung ihrer Stärke und Handlungsfähigkeit, verbunden mit der Erhöhung des Nutzens für die Mitglieder
- Verfolgen von und Stellungnahmen zu wichtigen Themen der Stadtentwicklung, insb. wenn dabei die Wertschöpfung der Stadt betroffen ist
- Mitarbeit an Lösungen der aktuellen Probleme in Bezug auf die Rahmenbedingungen des Standorts
- Mitwirkung an Gemeinschaftsprojekten wie dem Häuschen am Juliusmarkt
- Durchführung des „Willkomm-Forums Stadtentwicklung“ im Oktober 2016
- Pflege des Kontakts zu den Mandatsträgern, u.a. durch Einladung zum „Willkomm-Forum Kommunalpolitik“
- Pflege des Kontakts zu den Weindörfern, u.a. Aktion Herzenssache (Weihnachtsbäume)
- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der branchenbezogenen Leistungspräsentationen wie z.B. Modestadt. Erweiterung um die Themen „Wein“, „Gesundheit“ und „Innovative Branchen“
- Unterstützung der Integration digitaler Neuerungen in die lokale Wertschöpfung